

Hannah Steurer

Ligne narrative et narrations en ligne

Poetische und ästhetische Herausforderungen einer digitalen Literatur am Beispiel Jean-Philippe Toussaints

Im Zuge der Digitalisierung der Geisteswissenschaften und dem damit einhergehenden medialen Paradigmenwechsel sieht sich die Literatur vor neue poetische und ästhetische Herausforderungen gestellt. Indem die narrative Linie den begrenzenden Rahmen des gedruckten Buches überschreitet, wird aus ihr eine *narration en ligne*. Sie schafft neue Formen der Interaktion von Text, Autor und Leser. Diese neuen ästhetischen Formen werden am Beispiel von Jean-Philippe Toussaints Homepage erkundet, auf der sie vor allem entlang von zwei Schaffensachsen zu Tage treten: In der Publikation der Manuskripte und Entwürfe seiner Romane auf der Homepage als einer ersten Achse eröffnet Toussaint dem Leser eine neue Perspektive auf die Genese seiner Texte. Durch den Einblick in einen normalerweise verborgen bleibenden Schaffensprozess kann der Leser zu einer neuen Form der Werkrezeption gelangen. Eine zweite Achse stellt das Schreibprojekt *Borges Projet* dar, in dem Toussaint die Rollen von Autor und Leser neu definiert. Ausgehend von einem Auszug aus einem Roman Toussaints vermag der Leser zum Autor zu werden und umgekehrt. Zugleich fundiert das Projekt eine enge Verbindung von gedrucktem und digitalem Text. Der wechselseitige Einfluss wird dabei zur Inspiration für ein Schreiben auf der Schwelle zwischen verschiedenen medialen Formen.